

Studenten kämpfen um das beste Firmen-Konzept

FLENSBURG „Learning by doing“ – unter diesem Motto können Studierende der Flensburger Hochschulen heute und morgen erfahren, wie es ist, ein eigenes Unternehmen zu führen und im Wettbewerb bestehen zu können. An diesen beiden Tagen stehen sich fünf Teams der Flensburger Hochschulen in den Räumen der Stadtwerke Flensburg im Exist-Master-Cup gegenüber. Der Mastercup ist Teil der bundesweiten Exist-Wettkampfreihe. Dabei handelt es sich um einen vierstufigen Planspielwettkampf, den die Studierenden gründungsorientierter Hochschulen untereinander austragen. Der in Flensburg stattfindende Master-Cup stellt hierbei die zweite Stufe dieser Wettkampfreihe dar, bei dem die Hochschulen einer Region gegeneinander antreten. Auf der dritten Wettkampfstufe müssen sich die Sieger des Master-Cups dann im überregionalen Professional-Cup miteinander messen, bevor die Sieger des Professional-Cups im Bundesfinale aufeinander treffen.

In den verschiedenen Cups werden verschiedene Unternehmensphasen simuliert, in denen die Studierenden eine Vielzahl an unternehmerischen und nachhaltigen Entscheidungen in Bereichen wie der Personalplanung oder der Preispolitik fällen müssen. Dabei steht jedes Team mit seinem fiktiven Unternehmen in heftiger Konkurrenz zu den Unternehmen der anderen Teams. Die Studierenden erfahren bei diesem Wettkampf hautnah wie es ist, sein eigenes Unternehmen zu führen und sich dem Wettbewerbsdruck auf einem umkämpften Markt zu stellen.

Das von Prof. Dr. Helmut Wittenzellner an der Hochschule der Medien in Stuttgart entwickelte Planspiel wird in diesem Jahr von den Flensburger Hochschulen und den Stadtwerken Flensburg als Kooperationspartner veranstaltet. In der Atmosphäre eines international agierenden Unternehmens stellen die Stadtwerke Flensburg die Räumlichkeiten und zwei Juroren für die Jury des Master-Cups bereit. „Neben der Vielzahl an neuen Eindrücken und dem Arbeiten unter Druck, ist es das Ziel des Wettbewerbs, Spaß am Unternehmersein zu vermitteln“, sagt Prof. Dr. Dirk Ludewig von der Fachhochschule Flensburg. sh:z